

Eisbachwelle gesperrt: Trauriger Unfall schockt Münchens Surfer!

Münchens Oberbürgermeister Reiter fordert Geduld nach tödlichem Surferunfall an der Eisbachwelle. Sicherheitsmaßnahmen werden geprüft.



Eisbachwelle, München, Deutschland - Die Eisbachwelle in München, ein beliebter Spot für Surfer und Teil des städtischen Lebensgefühls, bleibt aufgrund eines tragischen Unfalls vorerst gesperrt. Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) hat Surfer und die breite Öffentlichkeit zur Geduld aufgefordert, nachdem eine erfahrene Surferin vor zwei Wochen tödlich verunglückt ist. Der Vorfall hat nicht nur Trauer, sondern auch Besorgnis um die Sicherheit an diesem beliebten Ort ausgelöst.

Die Stadt München hat in einer neuen Allgemeinverfügung das Surfen an der Eisbachwelle bis auf Weiteres untersagt. Dies geschieht in Erwartung der Ergebnisse der laufenden Ermittlungen durch Polizei und Staatsanwaltschaft. Diese prüfen

mögliche strafrechtliche Verantwortlichkeiten und klären die genauen Umstände, die zu dem Unfall führten. Laut den Ermittlungen könnte sich die Sicherheitsleine der Surferin am Grund des Eisbachs verhakt haben, was zu ihrem Tod führte. Feuerwehrkräfte mussten die Leine mit einem Tauchermesser durchtrennen, um sie zu befreien. Die Surferin wurde später in kritischem Zustand ins Krankenhaus gebracht, verstarb jedoch eine Woche später.

Gemeinsame Verantwortung für Sicherheit

Die IGSM (Interessengemeinschaft Surfen in München) hat Reiters Brief begrüßt und setzt sich dafür ein, die Sicherheitsstandards an der Welle zu verbessern. Rund 3600 Surfer haben in einem offenen Brief an den Oberbürgermeister um die sofortige Wiederfreigabe der Welle gebeten, weshalb die Diskussion um Sicherheitsmaßnahmen dringend notwendig ist. Oberbürgermeister Reiter unterstrich, dass die Selbstverantwortung der Surfer Grenzen hat, insbesondere wenn Rettungskräfte gefährdet werden. Eine Arbeitsgruppe wurde ins Leben gerufen, um über die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen zu diskutieren.

Der Vorfall hat auch Diskussionen über die spezielle Natur des Wellenreitens an der Eisbachwelle angestoßen. Diese Welle ist nicht für Anfänger geeignet, weshalb erfahrene Surfer dringend auf den Umgang mit der Leash hinweisen. Die Leash verbindet den Surfer mit seinem Board und muss in Notsituationen schnell abgelöst werden können. Weitere empfohlene Schutzmaßnahmen sind das Tragen eines Helms und einer Auftriebsweste, um das Risiko zu minimieren.

Ungewisse Zukunft der Eisbachwelle

Die Stadt München betont, dass bis zur Klärung der genauen Umstände und der endgültigen Entscheidung über die Wiederfreigabe der Welle ein Zeitplan noch ungewiss ist. Sicherheitsmaßnahmen müssen klar festgelegt und von den

betroffenen Parteien akzeptiert werden. Dies könnte unter anderem die Abklärung der Metallteile am Grund des Eisbachs umfassen, die während der Ermittlungen gefunden wurden und möglicherweise eine Rolle beim Unfall gespielt haben könnten.

Addiert man dies zu der Tatsache, dass die Eisbachwelle seit etwa 40 Jahren besteht und es bis zu diesem Unfall in München relativ wenige schwere Unfälle gegeben hat, wird die Bedeutung dieser Diskussion umso klarer. Die Surfer hoffen inständig auf eine baldige Wiedereröffnung der Welle, jedoch nur unter sicheren Bedingungen.

Details	
Vorfall	Verkehrsunfall
Ursache	Sicherheitsleine verhakt sich
Ort	Eisbachwelle, München, Deutschland
Verletzte	1
Quellen	• www.sueddeutsche.de • www.br.de • www.br.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de